



Seite: 536
Ressort: Kultur

Kurztitel: KNA180424-89-00153#2
Gattung: Agentur-Meldungen

Ausstellung zu «Gerechten unter den Völkern» im Landtag eröffnet

Düsseldorf (KNA) Eine Ausstellung zur Ehrung «Die Gerechten unter den Völkern» ist am Dienstag von Landtagspräsident Andre Kuper im Düsseldorfer Landtag eröffnet worden. Unter dem Titel «Ich bin meines Bruders Hüter» widmet sie sich vor allem elf ausgezeichneten Deutschen, darunter dem Bankier Friedrich Carl Freiherr von Oppenheim sowie dem Krupp-Manager Berthold Beitz und dessen Frau Else.

Die Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem und deren Freundeskreis in Deutschland läuft bis 27. Mai. An der Eröffnung nahmen auch der Vorsitzende des Freundeskreises Yad Vashem in Deutschland, Kai Diekmann, der

Direktor Yad Vashem für die deutschsprachigen Länder und die Schweiz, Arik Rav-On, sowie der Vorsitzende des Kuratoriums des Freundeskreises in Deutschland, der frühere NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers (CDU) teil.

«Erinnern ist eine Chance, aber sie wird dort zur gesellschaftlichen Notwendigkeit, wo man versucht ist, schreckliche Ereignisse zu verdrängen und zu vergessen», sagte Küper zur Eröffnung. Erinnern sei der Schlüssel dazu, aus der Geschichte die richtigen Lehren zu ziehen.

Seit 1954 ehrt die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem Menschen, die während des Zweiten Weltkrieges Juden ret-

teten, als «Gerechte unter den Völkern». Der Ehrentitel ist zugleich die höchste Auszeichnung, die der Staat Israel an Nichtjuden vergibt. Freiherr von Oppenheim (1900-1978) wurde 1996 posthum für seine Verdienste um die Rettung jüdischer Menschen während der Nazi-Diktatur gewürdigt. Berthold Beitz (1913-2013) erhielt die Ehrung 1973, seine Frau Else (1920-2014) 2006. Beide hatten zahlreiche Juden vor der Deportation in Vernichtungslager bewahrt. Insgesamt hat Yad Vashem bislang rund 26.000 Menschen als «Gerechte unter den Völkern» ausgezeichnet, davon rund 550 Deutsche.

Wörter: 253
Ort: Düsseldorf